

Qualitätsförderpreis Gesundheit Baden-Württemberg 2010

Preisverleihung

Haus der Wirtschaft
König-Karl-Halle
Stuttgart
29. Oktober 2010

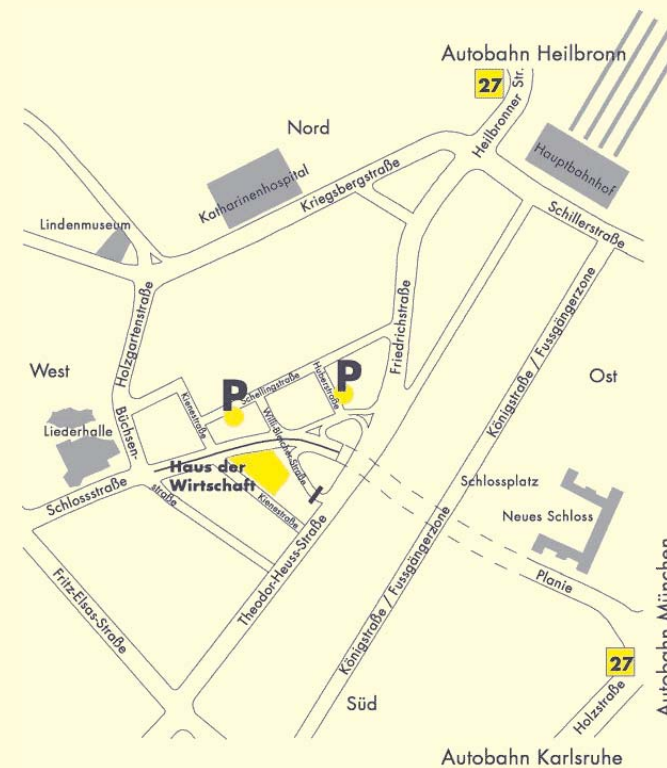
gefördert von der

Robert Bosch **Stiftung**



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIEN UND SENIOREN

Anfahrt mit dem Auto:



Veranstalter:

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren Baden-Württemberg
in Zusammenarbeit mit dem
Gesundheitsforum Baden-Württemberg.

Nähere Informationen zum Gesundheitsforum
Baden-Württemberg und zum Qualitätsförder-
preis Gesundheit Baden-Württemberg sowie
zur Robert Bosch Stiftung finden Sie unter
www.gesundheitsforum-bw.de sowie unter
www.bosch-stiftung.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof mit der Stadtbahn (Linien
U 9 und U 14) bis zur Haltestelle Friedrichsbau
(Börse)

Sie benutzen den Ausgang Schlossstraße und
gehen links am Friedrichsbau vorbei.
Dann folgen Sie der Schlossstraße bis zum
Haus der Wirtschaft.

Fußweg vom Hauptbahnhof:

Den Hauptbahnhof Richtung Königsstraße
verlassen und dieser Einkaufsmeile rund 500
Meter folgen. Den Königsbau auf dem Schloss-
platz passieren und direkt nach der Buchhand-
lung Wittwer rechts abbiegen. Von dort aus ist
das Haus der Wirtschaft mit seiner grünen
Kuppel bereits sichtbar. Nach 100 Metern die
Theodor-Heuss-Straße überqueren zum Haus
der Wirtschaft.

Verbindliche Anmeldung

für die Veranstaltung
„Qualitätsförderpreis Gesundheit
Baden-Württemberg 2010“
am 29. Oktober 2010

Fax: 0711 123-3997

E-Mail: Rosemarie.Spengler@sm.bwl.de

Absender/in

Name/Vorname

Institution

Straße

PLZ

Wohnort

Fon/Fax

E-Mail

Bitte in Druckbuchstaben



Bereits neun Mal haben das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg und die im Gesundheitsforum Baden-Württemberg zusammengeschlossenen Repräsentanten des baden-württembergischen Gesundheitswesens den „Qualitätsförderpreis Gesundheit Baden-Württemberg“ ausgelobt. Auch 2010 haben wieder zahlreiche Bewerbungen gezeigt, dass Qualität im Gesundheitswesen nicht allein durch gesetzliche Regelungen einzufordern ist, sondern dass gerade innovative Ansätze und Anstöße aus der Praxis hier wesentliche Beiträge leisten können. 27 Projekte aus den verschiedensten Bereichen unseres Gesundheitswesens haben der Jury ihre Ideen und Konzepte vorgestellt. Ich möchte allen, die hinter diesen Projekten stehen, für ihr Interesse und ihr großes Engagement danken.

Auch der Robert Bosch Stiftung möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen. Sie hat erneut das Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro zur Verfügung gestellt und dadurch ermöglicht, dass die Siegerprojekte auch eine finanzielle Anerkennung erhalten können.

Die Jury hat dieses Jahr hoch interessante Projekte zur Optimierung der Arzneimittelversorgung ausgewählt, die im Krankenhausbereich bei Aufnahme und Entlassung neue Wege gehen. Ein weiteres Projekt zeigt auf, wie stationäre Aufenthalte durch eine am Patienten ausgerichtete, sektorenübergreifende und regionale Therapieführung und -steuerung mit telemedizinischer Unterstützung vermieden oder verkürzt werden können. Die Preisträger werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben und vorgestellt. Sie werden ihre Projekte präsentieren und uns interessante Einblicke in ihre Arbeit geben.

Auch die diesjährige Veranstaltung wird wieder ein Thema besonders beleuchten. Wir haben uns dieses Mal entschieden, das Diskussionsforum unter das Thema „Qualität in der Medizin – reicht messen?“ zu stellen. Profilierte Referenten aus dem Bereich der Selbsthilfe, der Gesundheitsversorgung sowie Wissenschaft und Forschung wollen dieser provokanten Frage auf den Grund gehen. Ich lade Sie herzlich ein, Ihre Sichtweise zu diesem Zukunftsthema in der sich anschließenden Diskussion einzubringen.

Auch die diesjährige Veranstaltung wird wieder ein Thema besonders beleuchten. Wir haben uns dieses Mal entschieden, das Diskussionsforum unter das Thema „Qualität in der Medizin – reicht messen?“ zu stellen. Profilierte Referenten aus dem Bereich der Selbsthilfe, der Gesundheitsversorgung sowie Wissenschaft und Forschung wollen dieser provokanten Frage auf den Grund gehen. Ich lade Sie herzlich ein, Ihre Sichtweise zu diesem Zukunftsthema in der sich anschließenden Diskussion einzubringen.

Monika Stolz

Dr. Monika Stolz MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren Baden-Württemberg

Programm der Preisverleihung

08.45 Uhr Stehcafé

09.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Dr. Joachim Kohler,
Leiter der Gesundheitsabteilung des
Ministeriums für Arbeit und Sozial-
ordnung, Familien und Senioren
Baden-Württemberg

**09.15 Uhr Diskussionsforum zum Thema
„Qualität in der Medizin – reicht
messen?“**

Moderation:
Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann

Statements:

....aus Sicht der Patienten
Jürgen Matzat,
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen,
Gießen

**...aus Sicht der Versorgungs-
forschung**
Prof. Dr. Guido Adler,
Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere
Medizin I des Universitätsklinikums Ulm

...aus Sicht der Leistungserbringer
Prof. Dr. Martin Hansis,
Ärztlicher Geschäftsführer des
Städtischen Klinikums Karlsruhe

**...aus Sicht des Gesundheits-
systems**

Prof. Dr. Joachim Szecsenyi,
Ärztlicher Direktor der Abteilung
Allgemeinmedizin und Versorgungs-
forschung des Universitätsklinikums
Heidelberg

Diskussion mit dem Publikum

10.30 Uhr Pause

**11.00 Uhr Vorstellung der Projekte
der Favoriten**

Moderation:
Walter Scheller, Leiter der vdek-
Landesvertretung Baden-Württemberg

11.50 Uhr Preisverleihung
Dr. Monika Stolz MdL, Ministerin für
Arbeit und Sozialordnung, Familien und
Senioren Baden-Württemberg und
Vorsitzende des Gesundheitsforums
Baden-Württemberg

12.00 Uhr Interview der Preisträger
Hubert Seiter, Erster Direktor
der Deutschen Rentenversicherung
Baden-Württemberg

**12.15 Uhr Ende, anschließend Einladung zum
Imbiss**

Um Anmeldung bis
22. Oktober 2010
wird gebeten.

Ministerium für Arbeit und Sozial-
ordnung, Familien und Senioren
Baden-Württemberg
Postfach 10 34 43
70029 Stuttgart

